

Ein weiteres „DOC-Opfer“ in Lennep

Dass nun der Radweg (Verlängerung der Balkantrasse) nach Lüttringhausen der Verlagerung der Feuerwache dem „Götzenbild“ DOC in Lennep geopfert werden soll, ist ein weiterer Punkt auf der „Vermissten-Liste“, die das DOC seinen Remscheider Bürgern beschert. Eigentlich müsste es doch einen Aufschrei unter all jenen Politikern geben, die sich in den letzten Wochen so sehr öffentlichkeitswirksam um die Tourismusbelebung in Remscheid „gesorgt“ haben. Hier droht eine mögliche Touristenattraktion „den Bach runter zu gehen“. Und auch den Remscheider Grünen, als ehemalige „Öko- u. Radfahrerpartei“ wird dies nicht mehr als ein zaghaftes „Ja aber“ entlocken. Remscheid befindet sich weiterhin in der DOC-Starre. Auch die „plötzliche“ Kostenexplosion, welche das neue Feuerwehrgebäude nun mit sich bringt, scheint niemanden, auch angesichts des verschuldeten Remscheider Stadthaushaltes, wirklich zu beunruhigen. Dass alle bisher im Rahmen des DOC-Projektes erstellten Verkehrsgutachten wg. des mittlerweile allseits bekannten Manipulationbetruges der Autoindustrie nun auch zur Makulatur werden wg. zigfach erhöhter Schadstoffausstöße des zu erwarteten Mehr-Verkehrs, scheint auch niemand wahrnehmen zu wollen. „Augen zu und durch!“ Da wirkt das Aufbegehren von Wuppertaler Bürgern in Form einer Sammelklage wg. der drohenden Verkehrsbelastung durch das dort geplante Ikea-Kaufhaus, wie das Erreichen einer höheren Erkenntnisstufe – oder vielleicht wird dies auch einfach besser mit „Zivilcourage“ umschrieben.